

Prozessbericht # 3 Ousmane C.

Prozess gegen Ousmane C. wegen Widerstand gegen die Staatsgewalt
im Zuge eines Abschiebeversuches
18.7.2013
Landesgericht Korneuburg

(ACHTUNG: Landesgericht Korneuburg ist nicht mehr am Hauptplatz sondern recht weit am Ortsrand in einem neuen Gebäude. Adresse: Landesgerichtsplatz 1)

Beginn: 12.00h
Ende ca 13.30h

Zusammenfassung:

Vernommen wurde die Crew des Flugzeugs (Pilot, Copilot und zwei Stewardessen). Inhaltlich stimmen die Aussagen nicht ganz überein, aber die Stewardessen haben jedenfalls klar zum Ausdruck gebracht, dass Ousmane am Anfang noch stand. Der Pilot war hingegen eher ungenau in seiner Aussage, wie Ousmanes Position war. Die Drei berichteten von Rangelei, aber ein aktives Hinschlagen oder Hintreten von Ousmane haben sie nicht gesehen. An sein Festhalten an der Gangway konnten sie sich nicht erinnern. Dass Ousmane mit dem Rücken zur Gangway, Gesicht nach oben raufgetragen wurde, wie es die Polizisten aussagten, fand in den heutigen Aussagen keine explizite Entsprechung (eher im Gegenteil), ist also weiter in Zweifel zu ziehen.

Wichtige Lehre: Der Pilot sagt aus, dass er die Sicherheitslage nicht nur anhand von Ousmanes Verhalten und seiner mündlich zum Ausdruck gebrachten Weigerung, mitzufliegen, beurteilt hat. Der Pilot wusste auch, dass Aktivist_innen in der Früh extra Tickets gekauft haben und er hat damit gerechnet, dass es möglicherweise im Flugzeug seitens dieser Passagier_innen Probleme gibt, wenn er Ousmane an Bord nimmt. Daher hat er entschieden, Ousmane nicht mitfliegen zu lassen.

Ergebnis: Leider heute noch kein Urteil. Wird aber für die nächste Verhandlung am 12.9.2013 erwartet.

Anwesend:

R Richterin (+ Rechtspraktikantin)
Z RA Dr Zanger (+ Beisitzer)
S Staatsanwalt
O Ousmane C.
D1 Dolmetscherin für Französisch
D2 Dolmetscherin für Flämisch/Niederländisch (mit Verspätung)

Als Zeug_innen:

ZJ Co-Pilot
ZS Pilot
ZI Stewardess 1
ZP Stewardess 2

Im Publikum 7 Aktivist_innen/ Freund_innen von O sowie ca. 20 Rechtspraktikant_innen vom LG Korneuburg.

Staatsanwaltschaft und Verteidigung verzichten auf Neudurchführung des Verfahrens wegen Zeitablauf seit der letzten Verhandlung.

Angeklagter wurde vernommen
Polizeibeamte wurden vernommen
Verzicht auf nochmalige Vernehmung
O verzichtet auch auf neue Aussage
Er bleibt bei seiner bisherigen Verantwortung

R
Geladen ist heute die Crew des Flugzeugs zur Zeugenaussage.
Zunächst aber noch ergänzende Befragung von O.:
Der Vorfall (versuchte Abschiebung) war am 15.12.2010
Wie lange waren Sie da vorher schon in Haft?

O
Ich war ungefähr 4 Monate in Haft

R
Hatten Sie da Kontakt aus Guinea erhalten
jemand, der Sie über die politische Situation in Guinea informiert hat?

Z
Erinnert er sich daran, dass ich ihn informiert habe, dass in Guinea ein Bürgerkrieg herrscht?
in den letzten 2 Tagen
Und auch eine Person von einer Menschenrechtsorganisation ihn über die Situation in Guinea
informiert hat?

O
Ich erinnere mich daran nicht, aber daran, dass ich mit einem RA geredet habe.

R
Wieviele Tage vor dem Abschiebungsversuch

O
Am Vortag

R
Frage an Verteidiger: Wie steht das Asylverfahren?

Z
Der Verfassungsgerichtshof hat den ersten Bescheid aufgehoben. Nun gibt es eine neuerliche
Beschwerde gegen den neuerlichen Bescheid.

R
Hat er bis zum 15.12. alle Rechtsmittel ausgeschöpft?
Wie hat er sich verantwortet?

O
Ich war schon im Gefängnis.

R
Aber Sie haben die Bescheide bekommen?

O

Ich habe Dokumente erhalten, alles war in Deutsch
Asyl wurde das erste Mal abgelehnt
Ich war in Schubhaft, dort haben sie alles gemacht
Sie haben mir gesagt, ich möge dort und dort unterschreiben

R

Seit wann ist Dr. Zanger ihr Anwalt?

O

Seit dem Tag vor dem Abschiebeversuch
Vorher habe ich keinen Anwalt gehabt
Erst am Vorabend meiner versuchten Abschiebung habe ich Dr. Zanger kennengelernt

R

Ich habe eine Staatendokumentation eingeholt. Diese besagt:
Im Dezember 2010 war eine Reisewarnung für Guinea aufrecht. In Deutschland war die
Reisewarnung bereits aufgehoben. Ausnahmezustand war am 15.12.2010 aufgehoben. Allerdings
wurde am 17.11.2010 von Guinea der Notstand ausgerufen.

Verhandlung wird kurzfristig unterbrochen. Das Flugpersonal wird vernommen.

R

ruft ersten Zeugen auf

Zeuge 1 Joaquim D. (ZJ)

Belgier

Co-Pilot

wird auf französisch vernommen.

R

Sie sind in Belgien schon vernommen worden. (Liegt schriftlich vor). Halten Sie die Aussage
aufrecht?

ZJ

Ich habe die Wahrheit gesagt, soweit ich sie kenne, und ich bestätige das, was ich dort gesagt habe.

R

Ich möchte wissen, was Sie selbst gesehen oder gehört haben, nur das.
Nicht was Sie von anderen gehört haben.

ZJ

Wir sollten Herrn O. nach Belgien transportieren

Wir haben gesehen, dass er nicht wollte

Ich habe gesehen, dass er nicht ins Flugzeug einsteigen wollte
Der Kommandant hat dann entschieden, dass er nicht an Bord genommen wird

R
Was meinen Sie damit "dass er nicht wollte"? Können sie präzisieren?

ZJ
Ich weiß es nicht mehr wörtlich genau, aber er hat ausgedrückt, dass er nicht an Bord will.

R
Haben Sie gesehen, was der Angeklagte dabei gemacht hat?
Hat er das ruhig ausgedrückt

ZJ
Er war nicht ruhig.
Er wollte sich festhalten.
Er hat sich geweigert und sich gewehrt, an Bord gebracht zu werden.
Er hat sich beim Sitz beim Auto angehalten

R
Sie sagen, er hat sich körperlich gewehrt
Auf welche Art hat er sich gewehrt?

ZJ
Ich weiß es nicht mehr genau, er hat nichts besonderes gemacht.
Was anderes hab ich nicht gesehen.

R
Sie haben gesagt, er hält sich irgendwie im Auto fest.
Ist er überhaupt aus dem Auto gekommen?

ZJ
Er ist aus dem Auto gekommen.
Er ist von dort in die Nähe des Flugzeugs gekommen, von wo ich keine Sicht mehr auf ihn hatte
Der Kommandant ist draussen gewesen

R
Wo waren Sie zu dieser Zeit, wie er aus dem Auto ausgestiegen ist?

ZJ
Ich saß im Cockpit.

R

In der schriftlichen Aussage steht: Der Abzuschiebende fasste die Leiter.
Haben Sie das selbst gesehen?

ZJ

Bin nicht sicher, ob ich heute das noch erinnern kann.
Wenn man sitzen bleibt, sieht man das nicht
Aber wenn man aufsteht, hat man schon einen Blick auf die Treppe
Es kommt vor, dass ich aufstehe, um irgendwelche Papiere zu holen.
Da könnte ich es gesehen haben.
Ich kann es nicht mehr genau sagen.

R

Haben Sie wahrgenommen, ob er selber zur Treppe gegangen ist, oder wurde er von den Polizisten dort hingetragen?

ZJ

Sie haben ihn nicht gezogen, aber sie haben ihn gestoßen und gezwungen zu gehen.

Z

Er hat ausgesagt, er fing an zu schreien
Er fasste die Leiter

Das ist im schriftlichen Bericht ein Fragenkomplex
"habe nur gesehen, dass er sich im Auto und an Geländer festgehalten hat "
Das hat der ZJ bei der Aussage vor den belgischen Behörden zweimal gesagt

Meine Frage: Hat er damals die Wahrheit gesagt, nach der Erinnerung damals, die sicher frischer war als die Erinnerung heute?

ZJ

Es ist möglich, dass ich das heute vergessen habe
Ich habe damals nichts Falsches gesagt.

Z

Ist ZJ irgendetwas besonders aufgefallen, was am Stoßen der Polizisten hin zum Flugzeug ungewöhnlich war

ZJ

Für mich war die ganze Situation ungewöhnlich.
Ich habe so etwas vorher noch nie wahrgenommen
noch nie eine Abschiebung erlebt.

Z

Vom Auto bis zur Gangway
Ist O da mit dem Gesicht nach vorne gegangen?

ZJ

Ich habe keine Idee mehr, es war ja auch in der Nacht (noch dunkel)

Z

Haben Sie gesehen, wie er mit dem Piloten geredet hat?

ZJ

Das hab ich nicht gesehen.

#####

R

Die andere Dolmetscherin kommt bald, einstweilen Unterbrechung.

D2

kommt herein und schimpft mit der Richterin, die ihr bei der mündlichen Ladung nicht gesagt wurde, dass das Gericht vom Hauptplatz hierher verlegt wurde, sehr echauffiert. Sie war rechtzeitig am Hauptplatz.

#####

Zeuge Stephane X. (ZS)

Linienpilot und Kommandant des Fluges

Es stellt sich heraus, dass der Zeuge eh die Dolmetscherin für Französisch D1 braucht, die eh schon seit Beginn anwesend ist.

nicht verwandt oder verschwägert

Bleiben Sie bei ihrer Aussage vor den belgischen Behörden?

ZS

Ja

R

Was haben Sie selbst am 15.12. wahrgenommen?

Nicht das, was man Ihnen erzählt hat

ZS

Ich war verantwortlich für den Flug und die Passagiere
als Kommandant

Wir sind früh zum Flugzeug gekommen

Wir waren nicht an einer Brücke angedockt.

Die Passagiere sind mit Bus gekommen

Wir hatten Kontakt mit einem Bedientsten, der uns über das Wetter informiert hat

Der hat uns auch gesagt, dass wir einen Abzuschiebenden haben, der von mindestens 2 Polizisten
begleitet wird.

Außerdem habe ich erfahren: Es hat Leute gegeben, die Tickets gekauft haben, früh am Morgen

Sicher Personen, die mit dem Abzuschiebenden in Zusammenhang standen.

Das normale Prozedere in einem solchen Fall ist:

Der Abzuschiebende kommt mit Extra-Fahrzeug zum Flugzeug

Dort gibt es einen von der Crew, der ihn in Empfang nimmt.

Das macht der Chef der Kabine/ Chef Hostess/ Chef der Flugbegleiter

Der nimmt ihn in Empfang

R

Ich will nicht den normalen Ablauf wissen

sondern was an dem Tag genau war

Was ist passiert, als das Auto nähergekommen ist, zum Flugzeug?

ZS

Ich hab den Abzuschiebenden gesehen, wie er mit einigen Polizisten gekommen ist.

Die Polizisten hielten ihn gut

Der Abzuschiebende hat sich sehr viel bewegt

Ich hab entschieden, selber nachzusehen, was los ist

bin aus Cockpit raus

runter zu den Stiegen

hab O gehört, wie er auf französisch gesprochen hat

er wollte nicht an Bord

er sagte, die Polizei habe nicht das Recht, das mit ihm zu tun

Ich habe daraufhin als Kommandat die Entscheidung getroffen, ihn nicht mitzunehmen.

Er leistete zu viel Widerstand gegenüber den Polizisten, die ihn hielten.

Außerdem gab es noch Personen an Bord, die mit dem Mann in Verbindung standen

daher war die Sicherheit des Flugs nicht mehr gegeben.

R

Können Sie sich genau erinnern, was er gemeint hat

Sie haben gesagt: Er hat sich gewehrt und er hat sich viel bewegt

Wie hat er sich bewegt?

ZS

Die Polizisten haben ihn gehalten

Er hat sich bewegt

Er hat es den Polizisten schwer gemacht.

Er wollte ihnen die Aufgabe erschweren und zu verstehen geben, dass er nicht an Bord wollte

R

In Ihrer schriftlichen Aussage steht: 3 oder 4 Polizisten haben seine Beine und Arme gehalten
Ist er Angeklagte gestanden?

ZS

Ich glaube nicht.

R

Wenn er nicht aufrecht stand, wie war seine Position dann?

ZS

Er war mehr in einer niedergelegten Position

R

Ist er am Boden gelegen, oder haben sie ihn getragen

ZS

Sie haben ihn in der Luft gehalten

R

War der Blick des Angeklagten Richtung Flugzeug oder Richtung Auto?

ZS

Das kann ich nicht mehr sagen.

R

Haben Sie gesehen, ob sich O an der Leiter angehalten hat

ZS

Ich denke nicht

(auf Nachfrage der Richterin):

Ich erinnere mich nicht.

R

Waren das Bewegungen mit Armen und Beinen gegen die Polizeibeamten?

ZS

Nein.

R

Aber er hat sich heftig bewegt?
Hat er versucht, sich zu befreien?

ZS

(wartet/denkt nach)
Das kann ich so nicht beurteilen.

S

Können Sie uns noch sagen, wie weit entfernt Sie vom Geschehen gestanden sind?

ZS

Ich war daneben, einen Meter.

S

Haben Sie mit ihm auch gesprochen

ZS

Ich habe 2-3 Worte mit ihm gesprochen, aber ich bin mir nicht sicher ob er verstanden hat, dass ich der Kommandant bin.

S

Bei den belgischen Behörden haben Sie gesagt, dass sie mit ihm geredet haben und dass er gesagt hat, dass es ein Flug mit vielen Problemen wird.

ZS

Ja.

S

Wenn die Situation so gespannt war, wie konnten sie diese Konversation mit O haben?

ZS

Die Situation war nicht so gespannt.
Die Polizisten haben ihn gehalten. Die Polizisten sprachen kein Französisch.
Wir haben Französisch miteinander gesprochen
Ich habe ihm 2 Fragen gestellt auf Französisch

Z

Haben Sie beobachtet, wie O aus dem Auto bis zur Gangway gekommen ist?

ZS

Ich erinnere mich nur, dass ich O direkt an der Gangway gesprochen habe.

Z

Als sie mit ihm geredet haben, war das Gesicht zu Gesicht

ZS

Ich bin nicht sicher, ob er mein Gesicht gesehen hat.

Ich hab sein Gesicht gesehen.

R

fragt O, ob er noch Fragen hat

O

Waren wir Gesicht zu Gesicht?

Sind wir uns gegenübergestanden oder war mein Gesicht umgedreht?

ZS

Ich hab schon geantwortet.

Der Kopf hatte die Möglichkeit, sich in alle Richtungen zu drehen.

Ich habe sein Gesicht gesehen

O

sagt, dass er ...

Richterin unterbricht

R

Diese Frage muss konkretisiert/ erklärt werden: Die Polizisten sagen, sie haben den Angeklagten mit dem Gesicht nach oben getragen.

Z

Erinnern Sie sich daran, dass O verkehrt hinaufgetragen wurde?

War er in der Horizontalen?

oder haben sie ihn mit dem Rücken zum Flugzeug gezogen?

ZS

Ich bin hinuntergegangen

die Polizisten hielten ihn an Armen und Beinen

O wurde unten in der Luft gehalten

und er war waagrecht
wir waren nebeneinander

R
War er schon auf den Stiegen oder war er noch unten?

ZS
An das kann ich mich nicht mehr erinnern.

Z
Keine weiteren Fragen

#####

ZI
Zeugin Isabell (ZI)
Stewardess
wird auf flämisch/niederländisch vernommen.

R
Sie haben vor der belgischen Behörden schon ausgesagt

ZI
Es bleibt dabei.

R
Was haben Sie selbst gesehen und gehört?

ZI
Die Polizisten haben ihn aus dem Wagen gebracht.
Ich habe gesehen, dass man versuchte, ihn zur Gangway zu bringen
Die Sache ist mühsam verlaufen, weil er Widerstand leistete und begann, zu raufen
Er ging nur bis zu den ersten Stufen der Gangway

R
was ist dann weiter passiert?

ZI
Er ist nicht an Bord gegangen

R
Haben sie gesehen, dass er aus dem Auto ausgestiegen ist?

ZI
Ja.

R
Ist er selbständig ausgestiegen oder nicht?

ZI
Daran habe ich keine Erinnerung

R
Ist er die Treppen selbständig hinaufgegangen?

ZI
Nein. Er wurde flankiert auf jeder Seite von einem Polizisten.

R
Er wurde nicht getragen

ZI
(leicht entgeistert): Sicher nicht!

R
Er ist also mit dem Gesicht voran die Treppen hinaufgegangen?

ZI
Ja.
Die Polizisten befanden sich an jeder Seite des Mannes
Sie hielten ihn fest an den Armen

R
Sie sagten: Er hat sich bewehrt, begann zu raufen
Was hat er genau gemacht?

ZI
Er hat sich mit den Armen bewegt, um nicht weiterzugehen.
Er hat etwas gerufen, aber ich befand mich am oberen Ende der Gangway, habe es nicht verstanden

R

War der Pilot auch auf der Gangway?

ZI

Das Ganze hat eine Weile gedauert

Der Kommandant ist dann runtergegangen.

Ich weiß nicht, was er unten gemacht hat.

Ich bin oben geblieben und bin dann wieder in die Kabine gegangen

Ich war nicht die ganze Zeit dabei

R

Der Pilot hat ausgesagt, dass der Angeklagte mit den Füßen den Boden nicht mehr berührt hat.

ZI

Aus meiner Wahrnehmung hat er mit den Füßen den Boden berührt.

R

Hat er sich an der Treppe festgehalten?

ZI

Ich glaube nein, weil auf jeder Seite Polizisten waren

Das weiß ich nicht mehr so präzise.

D1

Übersetzt für O, was ZI gesagt hat.

O

Ja sie hat recht.

R

Hat er Kraft angewendet?

ZI

Physisch hat er sich schon enorm gewehrt.

Z

Was meinen Sie mit physisch gewehrt?

Ist er gegen die Polizisten losgegangen?

ZI

Es war klar, dass er nicht mitwollte.
Ich denke, er hat sich körperlich heftig gewehrt
Ich weiß nicht, ...

Z
Haben Sie eine Aktive Bewegung gegen Polizisten gesehen?

R
Sie sagen, er hat sich körperlich heftig gewehrt. War das aktiv gegen die Polizisten oder hat er zum Zwecke seiner Befreiung bewegt?

ZI
(zeigt Bewegungen mit beiden Armen/Händen vor der Brust und drehende Bewegungen mit den Armen und Schultern, keine Schlagbewegung).
Er hat sich mit Händen und Armen gewehrt. Es war ganz klar, dass er sich gegen die Beamten wehrte.

#####

ZP
Zeugin P
Stewardess
wird auf flämisch/niederländisch vernommen.

R
Sie haben vor den belgischen Behörden schon ausgesagt. Bleiben Sie dabei?

ZP
Ja.

R
Was haben Sie am 15.12. gesehen und gehört?

ZP
Ich hab gesehen, dass sie ihn an Bord bringen wollten
Er hat sich ein bisschen gewehrt
Eigentlich wollte er nicht an Bord.

R
Wie hat er sich gewehrt?

ZP

Er wurde festgehalten

Er hat sich bewegt

(Sie zeigt Bewegungen mit beiden Armen und Schultern, Drehbewegungen, keine Schläge oder Stöße)

R

Welche Position hatte er?

ZP

Er war zwischen dem kleinen Bus und der Gangway.

R

Ist er da gestanden?

ZP

Ja.

Ich glaube er ist gestanden, aber zur Hälfte haben sie ihn festgehalten.

Ich war oben auf der Gangway

R

Hat sie gesehen, dass der Pilot auch dort war?

ZP

Ja.

R

Haben Sie das Gespräch zwischen den beiden gesehen?

ZP

Das weiß ich nicht mehr.

R

War das Gesicht von O zum Flugzeug oder war das Gesicht weggedreht?

ZP

Das weiß ich nicht mehr.

R

Sie haben bei Ihrer Einvernahme ausgesagt, er machte "brutale Bewegungen". Was waren das für Bewegungen?

ZP

Er machte wohl brutale Bewegungen

R

Sind das jetzt die Drehbewegungen, die Sie gezeigt haben, oder andere?

ZP

Es waren nur diese Drehbewegungen.

R

Hat er mit den Füßen auch etwas gemacht?

ZP

Ich glaube nein.

R

Haben Sie ganzen Vorfall gesehen oder sind Sie wieder ins Flugzeug gegangen?

ZP

Ich glaube, dass ich eine ganze Weile draußen war.

S

Können Sie uns zur Gemütsverfassung des Angeklagten noch etwas sagen?

ZP

Ich hab gehört, dass er laut gerufen hat.

S

Hat er eine Mitteilung machen wollen oder war er aggressiv?

ZP

Er hat gerufen, dass er nicht an Bord will.

Er hat auf französisch gesprochen.

Ich hab nichts Spezifisches gehört.

R

Hat er sich an der Gangway angehalten?

ZP

Das habe ich nicht beobachtet.

S

In Ihrer schriftlichen Aussage steht: Er war aggressiv gegenüber seinen Begleitern, sowohl verbal als auch physisch.

ZP

Ja, er war schon aggressiv, ich habe gefunden, er war aggressiv.
Er hat halt alles Mögliche unternommen.

Z

Haben Sie sein Gesicht damals gesehen?

ZP

Ja

Z

Haben Sie das Gesicht normal gesehen?

ZP

Der Abstand war groß.
Es war face to face, aber ich hatte keinen Augenkontakt.
Dafür war ich zu weit entfernt.

D1

(macht Übersetzung auf französisch für O)

O

hat keine Fragen

R

Fragt nach weiteren Beweisanträgen

Z

Ich halte aufrecht den Antrag auf Vernehmung von Univ Prof Manfred Nowak zum Beweis, dass zum Zeitpunkt der geplanten Abschiebung Gefahr in Guinea gegeben waren, dass Os Leben in Gefahr gewesen war und zum Beweis, dass zum Zeitpunkt der geplanten Abschiebung jene Politiker an der Macht waren, gegen die O als Studentenführer rebellierte hat.

So dass ihm Verfolgung und die Todesstrafe gedroht hat.
Prof. Nowak ist der einzige Experte, der im internationalen Bereich diese Erfahrung hat.
Daraus ergibt sich: Zum Zeitpunkt der geplanten Abschiebung befand O sich in einem Notstand.

R

Aufgrund des bisher durchgeführten Beweisverfahrens
gibt es Verletzungen der Polizisten
aufgrund der amtsärztlichen Gutachten festgestellt.
Nur bei einem Polizisten passt das Gutachten nicht zur angegebenen Verletzung. Diese Verletzung
stammt aus einem anderen Fall.
Widerstand ist daher gegeben.

Eine Rechtfertigung gem. § 269 (4) (Notstand) ist laut Länderdokumentation nicht gegeben

Hier ist laut Gesetz weiters zu prüfen, ob es eine irrtümliche Annahme einer Rechtfertigung gegeben
hat

Auch wenn es am objektiven Sachverhalt für die Rechtfertigung fehlt
könnte es immer noch eine irrtümliche Annahme der Rechtfertigung wegen Notstands (Bedrohung
des eigenen Lebens) geben.

Der Asylakt wird beigebracht.

Wenn sich der Angeklagte da schon auf die Gefährdung seines Lebens berufen hat, dann wäre es
dem Angeklagten zu glauben, dass er aufgrund eines Notstandes gehandelt hat, auch wenn er diesen
nur irrtümlich als gegeben angenommen hat (und diesen realistisch annehmen durfte).

Es hat Widerstand gegen die Ordnungskräfte gegeben

Wenn im Asylverfahren angegeben wurde, dass O um sein Leben fürchtet, dann war das ein
irrtümlich angenommener Notstand.

Verhandlung wird vertagt.

O erhält mündliche Ladung für den 12. September um 10.00h

Über Beweisantrag bezüglich Manfred Nowak wird beim nächsten Termin entschieden

Z

zieht sich selbst als Zeuge in Erwägung
zum Beweis dafür, dass er O am Vortag über die kritische Lage in Guinea informiert hat.
Z wird schauen, ob er anderen RA findet, wenn er in den Zeugenstand geht.

Verhandlung wird vertagt auf den 12. September 10.00h Landesgericht Korneuburg, Saal 17.

Ende ca 13.30h.